

# Grifftabelle für indianische Meditationsflöten

DO	Re		MI	FA			SO		LA		TI			DO											
<b>G</b>	<b>A</b>	<b>Bb</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C#</b>	<b>C#</b>	<b>D</b>	<b>D#</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>F#</b>	<b>F#</b>	<b>F#</b>	<b>G</b>	G	G	<b>G#</b>	G#	<b>A</b>	A	<b>Bb</b>	Bb	Bb	<b>B</b>	
<b>F#</b>	<b>G#</b>	<b>A</b>	<b>Bb</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>C#</b>	<b>D</b>	<b>D#</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>F#</b>	F#	F#	<b>G</b>	G	<b>G#</b>	G#	<b>A</b>	A	A	<b>Bb</b>	
<b>F</b>	<b>G</b>	<b>G#</b>	<b>A</b>	<b>Bb</b>	<b>B</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C#</b>	<b>D</b>	<b>D#</b>	<b>E</b>	<b>E</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	F	F	<b>F#</b>	F#	<b>G</b>	G	<b>G#</b>	G#	G#	<b>A</b>	
<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>F#</b>	<b>G</b>	<b>G#</b>	<b>G#</b>	<b>A</b>	<b>Bb</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C#</b>	<b>C#</b>	<b>C#</b>	<b>D</b>	D	D	<b>D#</b>	D#	<b>E</b>	E	<b>F</b>	F	F	<b>F#</b>	

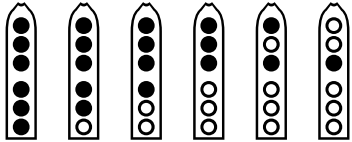
- Die linke schwarze Spalte gibt den Flötengrundton an. Die Reihe nach rechts zeigt die Töne und Griffe auf der jeweiligen Flöte
- Die grau unterlegten Spalten zeigen die 5 Töne der pentatonischen Skala - DO, RE, MI, FA, SO, LA, TI, DO zeigt die Töne der Durtonleiter
- Spalten mit grauen Noten zeigen alternative Griffe, + bedeutet stärker Blasen bzw. Überblasen
- Note B entspricht dem deutschen H - A# = Bb, D# = Eb, G# = Ab

Bauartbedingt lassen sich auf alten überlieferten ethnischen Flöten, die lange vor der Herausbildung des modernen Notensystems entstanden sind, nicht immer alle Töne des westlichen Notensystems sauber und exakt spielen. „Saubere“ und „reine“ sind aber nur musiktheoretische Angaben, mit denen z.B. ein indischer Bansuri Spieler wenig anfangen könnte, da hier die Oktave nicht wie bei uns in 12 gleich große Halbtonschritte unterteilt wird, sondern in 22 !!! ungleich große Shrutis (Mikrointervalle), die alle kleiner als ein Halbtonschritt sind. Neuzeitliche Flöten brauchen deshalb meist ein technisch aufwendiges Klappensystem um dem „reinen“ Anspruch gerecht zu werden. Bei ethnischen Flöten ist diese Begrenzung aber kein Nachteil, sondern macht den eigentlichen Reiz und vor allem die interessante obertonreiche Klangfarbe aus.

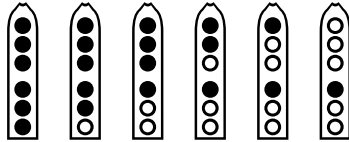
# Noten Skalen für die indianische Meditationsflöte

## 1. pentatonische Skalen (5 Tonskalen)

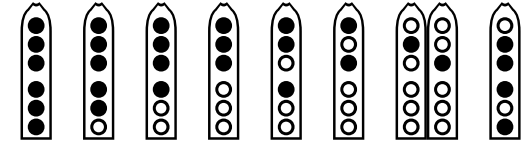
Version 1 - 4. Fingerloch immer zu



Version 2 – 3. Fingerloch immer zu

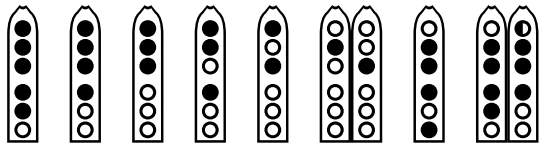


## 2. Moll-Skala

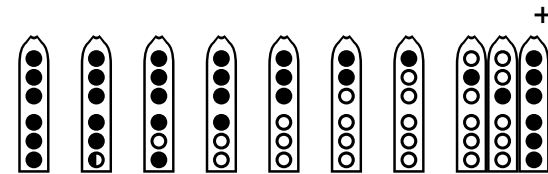


## 3. Dur-Skalen

Version 1

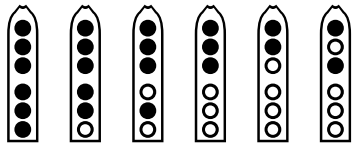


Version 2

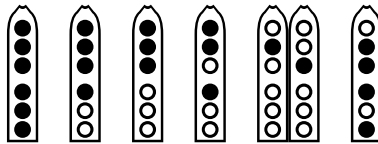


+ bedeutet stärker blasen (überblasen)

## 4. Indische Skala



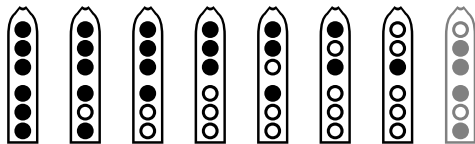
## 5. japanische Skala



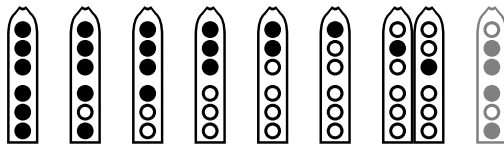
\*Griffe zusammen bedeutet Alternativgriff

## 6. orientalische Skala / spanische Gypsy Skala

Version 1



Version 2



\*Graue Griffe bedeutet Ergänzung der Skala